

2019/2020

# JAHRESBERICHT

## DER HOCHSCHULE FURTWANGEN

## LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER,

beim Start in das akademische Jahr 2019/20 hat wohl niemand damit gerechnet, welch große Auswirkung ein kleines Virus in den kommenden Monaten haben würde.

Wir an der Hochschule Furtwangen sind sehr stolz darauf, wie flexibel und schnell der Hochschulbetrieb an die sich oft kurzfristig verändernden Herausforderungen angepasst werden konnte und wie erfolgreich wir unserem Auftrag und unseren Ansprüchen in Lehre und Forschung gerecht werden konnten.

Obgleich es zuweilen schwierig schien, neben dem vorherrschenden Thema Corona anderes wahrzunehmen – dieser Jahresbericht zeigt, dass die HFU nicht nur jederzeit handlungsfähig blieb, sondern sich in allen Bereichen positiv entwickeln und bewähren konnte - bei vielen Themen wie zum Beispiel der Digitalisierung haben uns die neuen Anforderungen sogar angespornt und beflügelt.



Prof. Dr. Rolf Schofer  
Rektor der Hochschule Furtwangen

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Wichtige Entwicklungen: Digitalisierung, Personalentwicklung, Finanzen</b>	<b>3</b>
<b>Lehre</b>	<b>7</b>
<b>Forschung</b>	<b>10</b>
<b>Studium im Ausland und Partnerhochschulen</b>	<b>13</b>
<b>Internationales</b>	<b>19</b>
<b>Statistik</b>	<b>20</b>
<b>Studiengänge</b>	<b>23</b>
<b>Professuren</b>	<b>24</b>
<b>Gremien</b>	<b>25</b>

## KANZLERIN

### Digitale Ausrichtung

Das Thema Digitalisierung wurde an der Hochschule Furtwangen konsequent vorangetrieben. Mit einer Neuorganisation im Bereich IT hat sich das Informations- und Medienzentrums (IMZ) der HFU 2019/20 neu strukturiert und vorhandene Kernkompetenzen in zwei neuen Abteilungen zusammengeführt: „IT-Applications“ kümmert sich um die Einführung und Integration neuer Software, das Schnittstellenmanagement mit vorhandenen Systemen und um die Entwicklung digitaler Lösungen für eine zukunftsfähige Hochschule. Die Abteilung „IT-Infrastructure Services“ überwacht den Betrieb der Server und Datennetze, übernimmt Themen

wie Datensicherheit oder Datenbackup und betreibt alle zentralen Dienste für die Bereiche Forschung und Lehre sowie den Bereich der Hochschulverwaltung.

Ganz besonders unterstützte die Hochschule Furtwangen im Corona-Jahr die digitale Lehre und investierte dafür in Hard- und Software. Über den Sommer 2020 wurden rund 900.000 Euro unter anderem für den Online Conferencing Ausbau verwendet, für die Lernplattform FELIX, für Einführungen, Videoanleitungen und die Weiterentwicklung digitaler Prozesse, die durch die Corona-Sondersituation nötig wurden – wie digitale Anwesenheitslisten oder Genehmigungsverfahren.

Auch die digitale Optimierung des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens mit dem neuen Content Management System „HISinOne APP“ wurde 2019/20 begonnen. Der gesamte Bereich der Onlinebewerbung, des Zulassungsprozesses und der Vorbereitung zur Immatrikulation wird bis Ende 2021 umfassend digitalisiert; im Weiteren sollen Module von „HISinOne“ für reibungslose Abläufe und eine hohe Serviceorientierung auch im gesamten Bereich der Prüfungsverwaltung sowie im Veranstaltungsmanagement und bei der Raumplanung sorgen.



### Modernste Räumlichkeiten

Die Hochschule Furtwangen legt Wert auf Räumlichkeiten, die den Anforderungen für modernstes Arbeiten entsprechen. Am Standort Furtwangen wurde deshalb eine neue zentrale Wärmeversorgung mit einem Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen, außerdem eine neue Photovoltaikanlage sowie eine Niederspannungsverteilung bei der Stromversorgung mehrerer Gebäude. 2020 fiel der Startschuss für die umfangreiche Sanierung des Hauptgebäudes am Standort Furtwangen, dort werden außerdem auch neue Brandschutzmaßnahmen umgesetzt.

### Personelle Kompetenzen

2019/20 verzeichnete die Hochschule Furtwangen eine erfreuliche Personalentwicklung, wenn auch mit leichten Rückgängen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Es wurden 120 Stellenausschreibungen veröffentlicht und über 340 Verträge mit Beschäftigten abgeschlossen, zehn neue Professuren

angetreten und mehr als 1.200 Lehraufträge vergeben. Rund 800 studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte sind für die Hochschule Furtwangen tätig. Dabei wurden die Vergabe- und Bewerbungsverfahren 2020 den Pandemiebedingungen angepasst und online durchgeführt.

Aus Sicht der Personalentwicklung hat im Berichtszeitraum eine enorme Kompetenzentwicklung stattgefunden. Obwohl wegen Corona viele Veranstaltungen ausfallen mussten oder verschoben wurden, konnte die Hochschule im Bereich der Weiterbildungen ihre Angebote in veränderter (Online-) Form aufrechterhalten, unter anderem zu Veranstaltungsplanung, Projektmanagement, zur Lernplattform FELIX oder dem Thema Datenschutz. Darüber hinaus entwickelten sich durch „informelle Weiterbildung“ die personellen Kompetenzen im Bereich von Online-Tools zur Lehre und Zusammenarbeit besonders effektiv. Viele Lehrende erschlossen neue didaktische Modelle und profitierten vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch; Videos und Anleitungen unterstützten diese Entwicklung.

### Gesunde Zusammenarbeit

Die Mitarbeitenden in Gesundheitsfragen am Arbeitsplatz zu unterstützen – dies ist ein fest verankertes Ziel der Hochschule Furtwangen im Rahmen ihres Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Im Frühjahr 2020 wurde eine neue Arbeitsgruppe konstituiert, an der Mitarbeitende aller Beschäftigtengruppen und aller Standorte sowie der Personalrat mitwirken und die ihre Arbeit mit dem Bereich Arbeitssicherheit an der Hochschule abstimmt.

Trotz oder wegen der Pandemie konnte die Arbeitsgruppe schon erste konkrete Maßnahmen organisieren wie etwa zum Thema Stressbewältigung, eine anonyme, aggregierte Auswertung der krankheitsbedingten Fehlzeiten an der HFU auf Grundlage von Krankenkassendaten. Auch eine umfassende BGM-Strategie mit daraus abgeleiteten Maßnahmenplänen konnte die AG BGM im Berichtszeitraum bereits angehen.

Einen hohen Stellenwert für die Hochschule Furtwangen hat die Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft. Dies gilt nicht nur für die Bereiche Lehre und Forschung, sondern auch für das Betriebliche Gesundheitsmanagement. Im Sommer 2020 trat die HFU dem Netzwerk Gesunde Arbeit für Furtwangen (GAff) bei. Diesem gehören zahlreiche namhafte Unternehmen aus Furtwangen und Umgebung an, die durch einen Erfahrungsaustausch und die wechselseitige Öffnung von Gesundheitsangeboten Synergien im BGM nutzen möchten. Auch die HFU hat ein für 2021 geplantes Gesundheitsangebot für die Partnerfirmen geöffnet.

### Neue Finanzvereinbarung

Eine intensive Beschäftigung erforderte im Berichtszeitraum die neue Hochschulfinanzierungsvereinbarung HoFV II, die im März 2020 zwischen dem Land Baden-Württemberg und den landeseigenen Hochschulen geschlossen wurde und die Grundfinanzierung der Hochschulen regelt. Die neue Vereinbarung gilt ab 2021 und bis 2025 und soll das Niveau der Finanzierung mindestens auf dem von 2020 beibehalten beziehungsweise an die gestiegenen Aufgaben und Erwartungen anpassen.

sen. Durch Vorbereitungen, Modellrechnungen, Rückmeldungen und Nachbereitung arbeitete die HFU hierfür eng mit der Landesverwaltung zusammen. Vor allem die Überführung der Ausbauprogrammmittel in die Grundfinanzierung inklusive der Möglichkeit Stellen zu bestimmten Konditionen kaufen zu können, soll die zukünftige Mittelbewirtschaftung deutlich erleichtern.

Gleichzeitig vereinbarten Hochschulen und Land mit der HoFV II unter anderem die Sicherstellung des Lehrangebotes aus 2019/2020. Die Hochschulen verpflichten sich die Studienerfolgsquoten weiter zu verbessern, ihre Beiträge zum Klimaschutz zu leisten, ein effizientes Flächen- und Belegungsmanagement zu führen sowie ein Verwaltungsstrukturkonzept zu erarbeiten. Weitere Punkte sind die Schaffung fairer Beschäftigungsverhältnisse, die Beachtung der Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung sowie die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Für eine größere Transparenz über die Leistungen der Hochschulen des Landes haben das Wissenschaftsministerium und die Hochschulen Kennzahlen in den zentralen Leistungsdimensionen der Hochschulen: Lehre und Studium, Forschung, wissenschaftlicher Nachwuchs, Gleichstellung, akade-

mische Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer sowie Internationalisierung erarbeitet. Auch die Punkte Open Access, Informationssicherheit, Stärkung des Hochschulservicezentrums und Stärkung der digitalen Verwaltungskompetenz sowie Akademisierung der Gesundheitsfachberufe sind in der HoFV II verankert.

### Reorganisation des Rechnungswesens

In den Landesbehörden stehen Umstellungen im Rechnungswesen bevor. An der HFU wurden diese bereits im August 2020 mit Beauftragung einer Vorstudie eingeleitet. Dem neuen Buchungssystem Doppik sowie der Umstellung der Software auf SAP wurde in den Gremien Rektorat, Senat und Hochschulrat zugestimmt, bis März 2023 soll die Umstellung vollzogen sein.

### Deutlich mehr Drittmittel

Der HFU gelang es, im Berichtszeitraum trotz der schwierigen Bedingungen durch Corona deutlich mehr Drittmittel einzuwerben als im Vorjahreszeitraum. Wurden 2019 noch 132 neue Projekte bewilligt, so waren es 2020 bereits 150. Die Zahl der Personen in Drittmittelprojekten stieg im Berichts-

zeitraum von 117 auf 129, die Personalausgaben auf 4,4 Millionen Euro. 2020 konnte die HFU außerdem sechs Stipendiaten begleiten, die über das Projekt „EXIST“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert werden

### Sichere Daten und Informationen

2020 erhielten die für Datenschutzkoordination zuständigen Mitarbeitenden aus den verschiedenen Abteilungen der Hochschule Furtwangen eine Grundlagenschulung. Wichtige Beratungsthemen in diesem Bereich waren unter anderem Auftragsverarbeitungsverträge, Videokonferenzen, Datenschutzhinweise und Online-Prüfungen.

Ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 16. Juli 2020 (Schrems II) machte eine Überprüfung und Neubewertung der Auftragsverarbeitungsverträge auch an der HFU notwendig. Das Urteil hat ohne Übergangsfrist Bindungswirkung für alle öffentlichen Stellen oder Unternehmen, die personenbezogene Daten in die USA



transferieren oder wenn solche Daten von dort abgerufen werden könnten. Über 140 solcher Verträge wurden im Berichtszeitraum von den Datenschutzexperten der HFU geprüft und zum Teil nachverhandelt.

Zur Gewährleistung der Informationssicherheit wurde an der HFU eine Mitarbeiterstelle für diesen Bereich geschaffen und zum 1. September 2020 besetzt. Als vorrangige Aufgabe wird nun ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) auf Basis des vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik festgelegten Grundschutzes aufgebaut.

### Handlungssicher trotz Corona

Den vielfältigen Herausforderungen der Corona-Pandemie begegnete die Hochschule Furtwangen mit der entschlossenen und schnellen Festlegung grundlegender Handlungsprämissen in Bezug auf Gleichbehandlung, Rechtssicherheit, Gesundheit und Handlungsfähigkeit. Der Aufbau der Krisenorganisation umfasste die Einrichtung regelmäßiger Lagebesprechungen, die Identifizierung von systemkritischen Bereichen und die Einführung von A-/B-Teams, um diese zu schützen. Das serviceorientierte, interne „Ticket-System“ trug dazu bei, Kontakte zwischen Mitarbeitenden zu minimieren.

### Konzepte bringen Sicherheit

Die Corona-Pandemie machte die Entwicklung von einem Hygienekonzept für die gesamte HFU, sämtlichen Räumlichkeiten, Veranstaltungen und sonstigen Gelegenheiten, zu denen sich Menschen an der HFU begegnen, nötig. Die Ausarbei-

tung eines Infektions- sowie eines Pandemiestufenplans gewährleistet, dass die Hochschule auf jede Entwicklung vorbereitet war und ist und besonnen und angemessen auch auf kurzfristig eintretende Änderungen reagiert werden kann.

Um die Sicherheit aller Mitarbeitenden und Studierenden zu gewährleisten wurden im Berichtszeitraum außerdem zahlreiche Begehungen für Arbeitssicherheit und Brandschutz sowie Umweltaudits und zahlreiche individuelle Beratungen in den Gebäuden an den Standorten Schweningen und Furtwangen durchgeführt. Bei den Schulungen lief am Standort Tuttlingen die Planung für die Nachfolge im Bereich Brandschutz an, außerdem wurden zwei neue Sicherheitsbeauftragte bei der Unfallkasse BW geschult – die Ausbildung von drei weiteren ist geplant, sobald dies wieder möglich ist.

### Umweltbewusste Hochschule

Seit 2016 ist die HFU beim „Eco-Management and Audit Scheme“ (EMAS) der Europäischen

Union registriert und hat sich somit zum regelmäßigen Nachweis verpflichtet, ihre Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Im November 2019 wurde dies durch einen externen Gutachter bestätigt, der an allen Standorten direkte wie indirekte Umweltaspekte überprüfte. Der nächsten freiwilligen EMAS-Prüfung wird sich die HFU 2022 unterziehen.

### Virtuelles Marketing wirkt

Noch im November 2019 konnten Unternehmen wie Studierende am Standort Furtwangen von den Möglichkeiten der bewährten Hochschulkontaktbörse (HKB) profitieren – im Mai 2020 veranstaltete die Hochschule die HKB bereits erstmals virtuell und ebenfalls sehr erfolgreich. Die Pandemie zeigte deutlich die Wichtigkeit des Online Marketings. Deutlich feststellbar war eine Verlagerung zu Suchbegriffen rund um Studiengänge im Medizin- und Gesundheits-Bereich.

**Andrea Linke**



### Neues hochschulweites Akkreditierungsmodell für die HFU

Auf Basis der Verfahrensordnung des Akkreditierungsrates zu „Alternativen Akkreditierungsverfahren“ vom Juni 2019 ist es den Hochschulen möglich, anstatt einer Agentur-begleitenden Systemakkreditierung bzw. Systemreakkreditierung ein eigenständiges Konzept zu entwickeln, das akkreditierungsrechtlich einer klassischen Systemakkreditierung äquivalent ist.

In Abstimmung mit dem Ministerium für Kunst und Wissenschaft (MWK) hat die HFU diese Möglichkeit genutzt und gemeinsam mit zwei Verbundhochschulen ein Projekt zur Entwicklung eines alternativen Verfahrens zur Systemakkreditierung ins Leben gerufen. Verbundhochschulen sind die Hochschule für Medien in Stuttgart (HdM) sowie die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU).

Mit Begleitung durch die Evaluationsagentur Baden-Württemberg, evalag, wurde von den drei Verbundpartnern ein sogenanntes Qualitätsbeiratsmodell erarbeitet. Kern dieses Modells ist ein mindestens einmal im Jahr tagender Qualitätsbeirat, der aus drei Vertretern der Wissenschaft, einem Repräsentanten der Berufspraxis sowie einem Studierenden zusammengesetzt ist. Er bringt einerseits die externe Perspektive aus den unterschiedlichsten Wirkungsbereichen in die Qualitätsdiskussion ein, verfolgt andererseits aber auch die von der Hochschule aufgesetzten Qualitätsprojekte sowie die Weiterentwicklung des gesamten Qualitätssystems kontinuierlich und regelmäßig.

In seiner Sitzung vom September 2020 hat der Akkreditierungsrat dieses Qualitätsbeiratsmodell

bestätigt, so dass der HFU für die Dauer von acht Jahren über dieses alternative Verfahren die Akkreditierung ausgesprochen wurde.

Um diese Bestätigung durch den Akkreditierungsrat zu erhalten, mussten zahlreiche Dokumente erarbeitet werden. Für den Qualitätsbeirat wurden eine eigene Satzung sowie eine Geschäftsordnung erarbeitet. Darüber hinaus war dem Akkreditierungsrat ein umfangreicher Selbstevaluationsbericht vorzulegen.

Die intensive Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern sowie die Erstellung aller vorgenannten Dokumente verursachten eine starke Ressourcenbindung im Prorektorat Studium und Lehre. Die Anstrengungen wurden jedoch belohnt: Die Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern bereicherte und mit der positiven Entscheidung des Akkreditierungsrats gehört die HFU erneut zu den bundesweiten Vorreitern im innovativen Feld der „Alternativen Akkreditierungsverfahren“.

### Trotz Corona ein vollwertiges Sommersemester 2020

Gesundheit und damit das Vermeiden von Infektionsrisiken an der und durch die HFU waren von Anfang an das Primat der Corona-Strategie der HFU. Die Strategie wurde vom Rektorat in enger Zusammenarbeit mit einem eigens gegründeten und mit Experten besetzten „Leitungsstab“ erarbeitet und kontinuierlich fortentwickelt. Diesem Primat unmittelbar nachgeordnet war das Bestreben der HFU, alles daranzusetzen, dass die Studierenden – sicherlich mit einigen Einschränkungen und Kompromissen – ein vollwertiges Sommersemester 2020 absolvieren können.

Um dies zu ermöglichen, musste mit Hochdruck die digitale Lehre – unter den gegebenen technischen Rahmenbedingungen – implementiert werden. Auch bei den dazu notwendigen Entscheidungen agierte die HFU grundsätzlich mit der gebotenen Geschwindigkeit, jedoch ebenfalls immer hinreichend bedacht, um allen rechtlichen, technischen und auch gesellschaftlichen Anforderungen zu genügen. So waren umfassende Abstimmungen erforderlich, um auf der einen Seite leistungsfähige Videokonferenzsysteme auszuwählen, auf der anderen Seite die datenschutzrechtlichen Bestimmungen ausreichend zu berücksichtigen. Ein kleinteiliges Hygienekonzept wurde erarbeitet, das in weiterführenden Detailkonzepten (z. B. für die Labore) weiter ausdifferenziert wurde. Diese vorausschauende und alle denkbaren Szenarien abwägende Arbeitsweise zahlte sich immer wieder aus. Dennoch gilt: Die Lernkurve riss bei allen Akteuren nicht ab. So zeigte sich beispielsweise, dass gut funktionierender Videokonferenzsysteme nicht die einzige Voraussetzung sind, um die gesamte Lehre „einfach“ digital in die Wohnungen der Studierenden zu übertragen. Viele Lernende klagten über eine mangelnde Internet-Versorgung, weshalb, sobald dies die Corona-Verordnung (wieder) zuließ, Hygienekonzept-konforme Lernräume zur Verfolgung des digitalen Unterrichts in den Hochschulgebäuden eingerichtet wurden. Überschneidend mit der Organisation der Corona-bedingten Lehre mussten die das

Sommersemester 2020 abschließenden Prüfungen im Einklang mit der geltenden Corona-Verordnung aufgesetzt und geplant werden. Eine der Hauptschwierigkeiten war, dass sich die Verordnungslage quasi im vierzehn tägigen Rhythmus änderte. Nach Abstimmung mit den Fakultäten war man sich rektoratsseitig einig, dass Präsenzprüfungen nicht komplett entfallen konnten. Dies war durch die Verordnung auch abgesichert. Erforderlich war jedoch eine Genehmigung einer jeden Präsenzprüfung durch das Rektorat, was einen aufwändigen Beantragungs- und Zustimmungsprozess nach sich zog. Hinzu kam, dass aufgrund der strengen Abstandsregeln zusätzliche Raumkapazitäten gesucht und angemietet werden mussten. Darüber hinaus mussten Checklisten erarbeitet werden, die sicherstellen sollten, dass die Durchführungen der Präsenzprüfungen allen Corona-Bestimmungen entsprachen. Die Studien- und Prüfungsordnung wurde um erleichternde Regelungen angepasst, so

z. B. dass die Studierenden von Prüfungen zurücktreten und diese zu einem späteren Zeitpunkt nachholen können. Für Online-Prüfungen mussten datenschutzrechtliche Einwilligungserklärungen erstellt und ein Verfahren für deren Einholung aufgesetzt werden.

Zusammenfassend entstand sehr viel Aufwand und ungeplante Arbeit, die bei allen Beteiligten aber auch zu umfassenden Lerneffekten führten, die wiederum der weiteren Hochschulentwicklung sehr zuträglich sein werden. Und vor allen Dingen: Es konnte ein vollwertiges Sommersemester – trotz Corona-Einschränkungen – absolviert werden.

### Projekte Strukturmodelle und Studienstart

Im Zuge des FESSt-BW (Fonds Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg) wurden an der HFU von Seiten des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK-

BW) seit 2016 verschiedene Projekte finanziert. In den folgenden Abschnitten werden Maßnahmen berichtet, die im Zuge der Projekte Strukturmodelle (bis 03/2020) und Studienstart (ab 04/2020) entwickelt und durchgeführt wurden.

Zum Wintersemester 2019/20 wurde das Lernzentrum sowohl am Standort in Schwenningen als auch in Furtwangen angeboten. Insgesamt etwa 45 Tutor\*innen konnten in diesem Semester immer mittwochs von allen Studierenden der Hochschule persönlich zu fachlichen Anliegen befragt werden. Das Angebot wurde über unterschiedliche Kanäle beworben und fand bei den Studierenden regen Anklang. Für die Tutor\*innen wurde in dieser Zeit ein Tutor\*innen-Wochenende angeboten. Für die 20 Teilnehmenden ging es zunächst um das gegenseitige Kennenlernen, um den eigenen Lernweg und Aspekte, die ein offener Lernraum wie das Lernzentrum den Studierenden der Hochschule bieten sollte.

Im Wintersemester 2019/20 wurden im Zuge des Projekt Strukturmodelle ein zweites Treffen der COSH-Gruppe innerhalb des Lernzentrums angeboten und in Zusammenarbeit mit der Zentralen Studienberatung ein kollegiales Fallteam für Studienberatende auf Mitarbeitenden-Ebene gegründet. Darüber hinaus wurden in diesem Semester wieder Eingangsbefragungen durchgeführt, diesmal unter Berücksichtigung der Entwicklung des Stressempfindens der Studierenden.

Kurz nach Beginn des Sommersemesters 2020 endete das Projekt Strukturmodelle und ging nahtlos in das Projekt Studienstart über. Personell und hinsichtlich der programmatischen Ausrichtung gab es durch den Projektübergang keine Veränderungen.

Mit dem Sommersemester 2020 mussten jedoch auch die zentralen Maßnahmen in die Distanzphase übertragen werden. Das Lernzentrum wurde in dieser Zeit recht kurzfristig in ein digitales Lernzentrum umgebaut. Wieder waren über 40 Tutor\*innen im Lernzentrum dabei, diesmal auch aus Tuttlingen. Sie konnten von den Studierenden nicht mehr in Präsenz, wohl aber in eigenen Web-Räumen getroffen werden. Für Informationen und Werbung wurde eine eigene Seite auf der Homepage gestaltet und ein eigener Kurs auf der Lernplattform FELIX eingerichtet. Das Lernzentrum wurde in FLORIAN (Furtwanger Lernzentrum für Orientierung im Lernen, fachliche Beratung, Information und Anleitung) umbenannt. Die Zahl der Besucher\*innen in diesem digitalen Semester war weit geringer als in der Präsenzzeit. Für uns wurde deutlich, dass ein digitales Angebot doch ganz andere Anforderungen mit sich bringt als ein Präsenzangebot. Weitere Maßnahmen im Sommersemester 2020 waren eine studentische Arbeitsgruppe zur Entwicklung von LERNTIPPS-Videos, digitale Spieleabende im Webraum und eine offene Diskussionsrunde zum Thema „Studieren mit Abstand. Ein guter Weg?“ mit Lehrenden und Lernenden.

### Studien- und Prüfungsordnungen

Die Studien- und Prüfungsordnungen von vier neuen Studiengängen wurden entwickelt und verabschiedet:

- „Grundstudium Studium Plus kaufmännisch“ (Start Wintersemester 2020/21)
- Master-Studiengang „Precision Manufacturing and Management“ (M.Sc.), Start Sommersemester 2020
- Bachelor-Studiengang „International Business Information Systems“ (B.Sc.), Start Sommersemester 2020
- Master-Studiengang „Human Factors“ (M.Sc.), Start Sommersemester 2021

Einem Peer Review unterzogen wurden:

- Die reformierte Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs der Fakultät Mechanical and Medical Engineering „International Engineering“ mit Grundstudium Studium Plus kaufmännisch.
- Der Master-Studiengang International Management (IMM) in der Fakultät Wirtschaft
- Der Master-Studiengang Business Applications Architectures (BAM) sowie der Master-Studien-

gang Business Consulting (BCM) in der Fakultät Wirtschaftsinformatik.

- An der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen drei Bachelorstudiengänge und zwei Masterstudiengänge:
  - „WING – Product Engineering (PEB)“
  - „WING – Marketing und Vertrieb (MVB)“
  - „WING – Industrial Solutions Management (WIS)“
  - „WING – Product Innovation (WPI)“
  - „WING – Sales & Service Engineering (SEM)“

### Spitzensport

Im Berichtszeitraum studierten 17 (WiSe 19/20) bzw. 16 (SoSe 20) Spitzensportler aus acht Sportarten an der HFU. Der erfolgreichste und bekannteste Spitzensportler der HFU ist weiterhin Biathlet Benedikt Doll.

**Prof. Robert Schäflein-Armbruster**



## FORSCHUNG

Die Hochschule Furtwangen gehört zur Spitzen-gruppe der forschungsstarken Hochschulen des Landes und hat ihre Position in den letzten Jahren festigen können. Hierzu hat insbesondere beigetragen, dass CoHMed (Connected Health in MedicalMountains) als eine von zehn Innovations- und Transferpartnerschaften für die Förderung durch das Programm „FH-Impuls“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ausgewählt wurde. Die HFU wird in der Region als verlässlicher Kompetenzpartner in Forschung und Entwicklung, wissenschaftlicher Beratung und Vernetzung wahrgenommen und bindet Studierende im Rahmen von Studienprojekten und Thesearbeiten erfolgreich in Forschungsprojekte ein, um sie forschend zu qualifizieren. Ein wichtiges Instrument, um Forschungsaktivitäten bündeln zu können, war in den letzten

Jahren die Etablierung von thematisch profilier-ten Forschungsinstituten. Erstmals erhalten ab Januar 2020 sechs der zehn Institute auch eine strukturelle Grundförderung durch die HFU in Form projektunabhängiger Personalmittel. Damit sollen sie in die Lage versetzt zu werden, Forschungsfelder strategisch weiterzuentwickeln und neue förderfähige Projekte zu konzipieren. Die Grundförderung bemisst sich nach dem Drittmittelumsatz eines Instituts und wird mit anderen Strukturförderprogrammen wie etwa dem Mittelbauprogramm des Landes verrechnet. In der dreijährigen Förderphase erhalten vier Institute eine Unterstützung im Umfang einer halben Mitarbeiterstelle und zwei Institute eine ganze Mitarbeiterstelle. Für die Wahrnehmung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben kann entsprechend des da-

mit verbunden Aufwands eine Ermäßigung des Lehrdeputats gewährt werden. Dieses Instrument, das Forschung trotz des vergleichsweise hohen Lehrdeputats an Hochschulen für angewandte Wissenschaft erst ermöglicht, wird an der HFU intensiv genutzt. Im Berichtszeitraum erfolgte eine Anpassung, so dass nun für jeweils 60.000 € eingeworbenen Forschungsdritt-mitteln eine Reduzierung um zwei Deputats-stunden für die Dauer von zwei Semestern ge-währt werden kann. Im Berichtszeitraum 2019/20 wurden an der HFU Drittmittel in Höhe von 5,81 Millionen Euro für Forschungsprojekte eingeworben. Dies ent-spricht einer erheblichen Steigerung von rund 32 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Hinzu kommen noch rund 1 Million Euro forschungs-bezogene Drittmittel, insbesondere für Investi-tionen. Fünf von rund 65 Promotionen, die aktu-ell an der HFU betreut werden, konnten im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen und zwei weitere publiziert werden. Die Zahl aller Veröffentlichungen ist mit insge-samt 195 zwar leicht rückläufig, doch die Zahl der Publikationen in Zeitschriften mit peer re-view Verfahren liegt mit 70 Beiträgen konstant auf hohem Niveau. Mit der Entscheidung, CoHMed für weitere vier Jahre mit insgesamt rund 6 Millionen Euro bis 2024 zu finanzieren, erkennen das BMBF wie auch die beteiligten Industriepartner die hohe Qualität und Relevanz der medizintechnischen Forschung an der HFU in beeindruckender Wei-se an. In der ‚Intensivierungsphase‘ werden die

## FORSCHUNG

Medizintechnik-Megatrends – Miniaturisierung, Biologisierung, Digitalisierung und Neue Materia-lien weiter in enger Zusammenarbeit mit der regi-onalen Industrie bearbeitet und neu das Zukunfts-thema Individualisierung aufgenommen. Damit wird die individuelle Anpassung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen an den einzel-nen Patienten stärker in den Blick genommen.

### Transfer

Das Innovations- und Forschungs-Centrum (IFC) am Standort Tuttlingen hat sich auch im zwei-ten Betriebsjahr – trotz der pandemiebedingten Einschränkungen – mit etwa 50 Veranstaltun-gen als zentrale Einrichtung der Hochschule zur Stärkung der Transferaktivitäten weiter ent-wickelt. Insbesondere die Bündelung der hoch-schulweiten Gründungsförderung bildet einen Tätigkeitsschwerpunkt am IFC. Neben vergüns-tigten Mietflächen werden im IFC inzwischen im Rahmen des Landesprojekts „Ready-Study-Go“ auch Informationsveranstaltungen und neue Netzwerkformate speziell für Gründungs-interessierte für die ganze Hochschule konzip-iert und angeboten. So haben allein im vergan-genen Jahr über 30 Gründungsteams die Erstberatung und das Vernetzungsangebot des IFC wahrgenommen. Das Thema Gründungsförderung gewinnt an Hochschulen zunehmend an Dynamik. So bildet es auch einen Schwerpunkt im trinationalen Interreg-Projekt „Knowledge Transfer Upper Rhine“ (KTUR), an dem die HFU als eine von zwölf internationalen Partnerein-richtungen mitwirkt.



Kick-off-Treffen zum Transferprojekt „Modularer Brennstoffzellen-Systemprüfstand für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg“ am IFC im Februar 2020

Darüber hinaus begleitet und unterstützt das IFC vor allem die Vernetzung zwischen regiona-ler Industrie und Öffentlichkeit mit Forschungs-kompetenzen an der HFU. So konnte mit dem vom Land geförderten ersten modularen Brennstoffzellen-Systemprüfstand für die Region

Schwarzwald-Baar-Heuberg eine neue Infra-struktur für die angewandte Forschung zur Wasserstofftechnologie am IFC einge-richtet werden. Über die enge Zusammen-arbeit mit der „H2 Region SBH+“ greift das IFC so neben der Medizintechnik auch auf dem Gebiet der Wasserstofftechnologie aktuelle Bedarfe auf und trägt neue Impul-se in die Region. Zukünftige Trends aus den Bereichen Werkstofftechnik, Fertigungstechnik und Verfahrenstechnik wurden im November 2019 auf dem 1. Tuttlinger Technologietag von Wissenschaftlern und Unternehmern aus ganz Deutschland diskutiert. Das For-mat der Begegnungsstätte für den Wis-sens- und Technologietransfer wird künf-tig fortgeführt.



Erster Technologietag „Werkstofftechnik – Fertigungstechnik – Verfahrenstechnik“ am 14. November 2019 in der Stadthalle Tuttlingen

**Prof Dr. Ulrich Mescheder**

## ZAHLEN ZUR FORSCHUNG 2019





# Studium im Ausland

## INCOMINGS (128)

Frankreich  
 China (VR)  
 Mexiko  
 Brasilien  
 El Salvador  
 Kasachstan  
 Taiwan  
 Korea  
 Jordanien  
 Kolumbien  
 Spanien  
 Peru  
 Costa Rica  
 Dom. Republik  
 Kanada  
 Neuseeland  
 Österreich  
 Tschechien  
 Türkei



## OUTGOINGS (223)

Vereinigtes Königreich  
 China (VR)  
 Frankreich  
 Mexiko  
 Kanada  
 Spanien  
 Korea  
 Niederlande  
 Österreich  
 USA  
 Finnland  
 Costa Rica  
 Jordanien  
 Türkei  
 Ungarn  
 Australien  
 Tschechien  
 Chile  
 Japan  
 Kolumbien  
 Neuseeland  
 Peru  
 Portugal  
 Schweiz  
 Südafrika  
 Uruguay



**PARTNERHOCHSCHULEN**



EUROPA



MITTEL-/  
SÜDAMERIKA



ASIEN



NORDAMERIKA



NEUSEELAND/  
AUSTRALIEN



AFRIKA

## PARTNERHOCHSCHULEN

LAND	STADT	INSTITUTION
<b>Afghanistan</b>	Kabul	Kabul University
<b>Argentinien</b>	Buenos Aires	Universidad de Buenos Aires
	Caseros	Universidad Nacional de Tres de Febrero
	Córdoba	Universidad Empresarial Siglo 21
	Mendoza	Universidad de Congreso
<b>Australien</b>	San Miguel de Tucumán	Universidad del Norte Santo Tomás de Aquino
	Maroochydore	University of the Sunshine Coast
<b>Brasilien</b>	Perth	Murdoch University
	Belo Horizonte	Pontificia Universidade Católica de Minas Gerais
<b>Brasilien</b>	Curitiba	Universidade Tecnológica Federal do Paraná
	Rio de Janeiro	Pontificia Universidade Católica do Rio de Janeiro
	ViCosa	Universidade Federal de ViCosa
	<b>Chile</b>	Osorno
<b>Chile</b>	Valdivia	Universidad Austral de Chile
	Vina del Mar	Universidad Adolfo Ibáñez
<b>China</b>	Beijing	Capital University of Economics and Business
	Shanghai	University of Shanghai for Science and Technology
	Shanghai	Shanghai University of Medicine and Health Science
	Suzhou	Soochow University
	Qingdao	Qingdao University
	Xiamen	Xiamen University
	Xi'an	Northwest University
	Yangzhou	Yangzhou University
<b>Costa Rica</b>	Cartago	Instituto Tecnológico de Costa Rica
	Heredia	Universidad Latina de Costa Rica
<b>Dominikanische Republik</b>	Santiago de los Caballeros	Pontificia Universidad Católica Madre y Maestra
<b>El Salvador</b>	Santa Tecla	Escuela Superior de Economía y Negocios
<b>Estland</b>	Tallinn	Tallinn University of Technology
<b>Finnland</b>	Helsinki	Arcada University of Applied Sciences
	Lahti	Lahti University of Applied Sciences
	Oulu	Oulu University of Applied Sciences
	Tampere	Tampere University of Applied Sciences
	Turku	Turku University of Applied Sciences

## PARTNERHOCHSCHULEN

LAND	STADT	INSTITUTION
<b>Frankreich</b>	Albi	École des Mines d'Albi-Carmaux
	Blois	Institut National des Sciences Appliquées Centre Val de Loire
	Brive la Gaillarde	École de Gestion et de Commerce de Brive
	Chambery et Annecy	Université Savoie Mont Blanc
	Cholet	ESIAME International School of Management
	Compiègne	Université de Technologie de Compiègne
	Fort-de-France	École de Gestion et de Commerce Martinique
	La Réunion	École de Gestion et de Commerce de la Réunion
	La Rochelle	École d'Ingénieurs en Génie des Systèmes Industriels - La Rochelle
	La Roche-sur-Yon	École de Gestion et de Commerce de Vendée
	Le Mans	École de Gestion et de Commerce du Maine le Mans
	Le Mans	Institut Supérieur d'Ingénierie d'Affaires Le Mans
	Lyon	Université Jean Moulin Lyon 3
	Montauban	École de Gestion et de Commerce Montauban/EGC Midi-Pyrénées
	Mulhouse	Université de Haute Alsace Mulhouse-Colmar
	Nouvelle-Calédonie	École de Gestion et de Commerce Pacifique Sud
Paris	Pôle Universitaire Léonard de Vinci	
Strasbourg	CFA CCI Alsace - Pôle Formation Strasbourg (EGC)	
Strasbourg	CEDEX	ECAM Strasbourg-Europe - Ecole D'Ingénieurs
Strasbourg	Institut National des Sciences Appliquées de Strasbourg	
Strasbourg	Université de Strasbourg - École de Management Strasbourg	
Troyes	Université de Technologie de Troyes	
Villejuif	EFREI Paris - Engineering School of Information and Digital Technologies	
<b>Indien</b>	Chennai	SRM University
	Cochin	SCMS Group of Educational Institutions
<b>Indonesien</b>	Jakarta	Swiss-German University
<b>Japan</b>	Yokohama	Kanagawa University
<b>Jordanien</b>	Amman	German Jordanian University
<b>Kanada</b>	Charlottetown	University of Prince Edward Island
	Fredericton	University of New Brunswick
	Kingston	Queen's University
	Thunder Bay	Lakehead University
<b>Kasachstan</b>	Almaty	Kazakh British Technical University

## PARTNERHOCHSCHULEN

LAND	STADT	INSTITUTION
<b>Kolumbien</b>	Bogotá	Fundación Universitaria del Área Andina
	Chía	Universidad de La Sabana
<b>Korea</b>	Daejeon	Korea Advanced Institute of Science and Technology
	Pusan	Pusan National University
	Seoul	Seoul National University of Science and Technology
	Seoul	Soongsil University
	Seoul	Sungkyunkwan University
<b>Lettland</b>	Riga	Riga Technical University
<b>Litauen</b>	Vilnius	Vilnius Gediminas Technical University
<b>Mexiko</b>	Mexico City	Escuela Bancaria Y Comercial
	Mexico City	Universidad Anáhuac del Sur
	Monterrey	Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey
	Obregón	Universidad La Salle Noroeste
	Puebla	Universidad Anáhuac Puebla
	Puebla de Zaragoza	Benemérita Universidad Autónoma de Puebla
	Querétaro	Universidad Anáhuac Querétaro
<b>Namibia</b>	Windhoek	The Namibia University of Science and Technology
	Windhoek	University of Namibia
<b>Neuseeland</b>	Christchurch	Ara Institute Of Canterbury
	Dunedin	Otago Polytechnic
	Napier	Eastern Institute of Technology
<b>Niederlande</b>	Enschede	Saxion
	Groningen	Hanze University of Applied Sciences
	Maastricht	Maastricht University
<b>Norwegen</b>	Tromsø	Universitetet i Tromsø
<b>Österreich</b>	Salzburg	Fachhochschule Salzburg
	Steyr	Fachhochschule Oberösterreich Steyr
	Wien	Fachhochschule des bfi Wien
	Wien	FHWien der WKW
<b>Peru</b>	La Molina, Lima	Universidad San Ignacio de Loyola
	Lima	Universidad de San Martin de Porres
	Lima	Universidad ESAN
	Lima	Universidad Nacional de Ingeniería

## PARTNERHOCHSCHULEN

LAND	STADT	INSTITUTION
<b>Peru</b>	Piura	Universidad de Piura
<b>Polen</b>	Kraków	Akademia Górniczo-Hutnicza im. Stanisława Staszica w Krakowie
	Stettin	Maritime University Szczecin
<b>Portugal</b>	Coimbra	Universidade de Coimbra
	Lisboa	Instituto Politecnico de Lisboa
	Porto	Instituto Politécnico do Porto
<b>Rumänien</b>	Oradea	Universitatea din Oradea
<b>Russland</b>	St. Petersburg	St. Petersburg Electrotechnical University
	Tula	Tula State University
<b>Schweden</b>	Halmstad	Halmstad University
	Kalmar	Linnéuniversitetet
	Linköping	Linköpings universitet
<b>Schweiz</b>	Basel, Olten, Brugg-Windisch	Fachhochschule Nordwestschweiz
	Delémont	Haute Ecole Spécialisee du Suisse Occidentale
	Luzern	Hochschule Luzern
	Rapperswil-Jona	Hochschule für Technik Rapperswil
	Zürich, Winterthur, Wädenswil	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
<b>Spanien</b>	Barcelona	Universitat Autònoma de Barcelona
	Barcelona	Universitat Politècnica de Catalunya
	Guadalupe, Murcia	Universidad Católica San Antonio de Murcia
	Jaén	Universidad de Jaén
	Madrid	Universidad Alfonso X El Sabio
	Madrid	Universidad Complutense de Madrid
	Málaga	Universidad de Málaga
	Mondragón	Mondragon Unibertsitatea
	Oviedo	Universidad de Oviedo
	San Sebastian	Universidad del País Vasco/Euskal Herriko Unibertsitatea
Sevilla	Universidad de Sevilla	
Toledo	Universidad de Castilla - La Mancha	
	Valencia	Universidad Politécnica de Valencia
	Valencia	Universidad de València
<b>Südafrika</b>	Pretoria	University of Pretoria
<b>Taiwan</b>	Taipei	Chinese Culture University

## PARTNERHOCHSCHULEN

LAND	STADT	INSTITUTION
Taiwan	Taipei	National Chengchi University
Tschechien	Brünn	Brno University of Technology
	Prag	Czech Technical University in Prague
	Prag	University of Economics
	Pilsen	University of West Bohemia
Türkei	Istanbul	Istanbul Universitesi
	Istanbul	Marmara University
	Tunceli	Munzur University
Ungarn	Budapest	Budapest Business School
	Budapest	Obuda University
	Győr	Széchenyi István University
	Kecskemét	John von Neumann University
	Szeged	Szegedi Tudományegyetem – University of Szeged
Uruguay	Montevideo	Universidad de Montevideo
USA	Carbondale	Southern Illinois University
	Cullowhee	Western Carolina University
	Kansas City	University of Missouri-Kansas City
	Long Beach	California State University
	Newark	New Jersey Institute of Technology
	San Diego	National University
	San Diego	San Diego State University
Vereinigtes Königreich	Glasgow	University of Glasgow
	Leicester	De Montfort University
	Paisley	University of the West of Scotland
Vietnam	Hanoi	FPT University
	Ho-Chi-Minh-Stadt	Vietnamese German University

## INTERNATIONALES

Die bilinguale Hochschule ist ein wesentliches Element sowohl der Strategie der HFU als auch von HFU International. Schritt für Schritt soll das Profil einer bilingualen Hochschule etabliert und bilinguale Abschlüsse als Option in verschiedenen Studiengängen angeboten werden. Dabei übernehmen sogenannte Flagship-programme die Vorreiterrolle: Zum Wintersemester 2020/21 starten erstmals zwei bilinguale Bachelor-Studiengänge in Furtwangen (WI) und Schweningen (W). Deutsch sprechende Studierende sollen das Bachelor-Grundstudium weiterhin auf Deutsch absolvieren. Im weiteren Verlauf des Studiums werden dann Inhalte vermehrt auf Englisch angeboten, Praktika, Studiensemester und Thesis im Ausland sollen für eine weitere Internationalisierung sorgen. Zu Studienabschluss soll ein Sprachzertifikat Englisch auf Niveau C1 erreicht sein. In der zweiten Ausbaustufe soll ein bilingualer Bachelorabschluss für englischsprachige Studierende angeboten werden. Die HFU bewirbt sich mit dem Thema Bilinguale Hochschule Furtwangen um Fördermittel im Programm HAW.International des DAAD.

Die Strategie HFU International umfasst weiterhin folgende übergreifenden Ziele:

1. Internationaler Campus: Ausbau des englischsprachigen Lehrangebots sowie die Gewinnung internationaler Studierender und wissenschaftlichen Personals aus dem Ausland.
2. Internationale Lehre: Kontinuierliche Internationalisierung von Studiengängen, Curricula



und Lernformen, um Studierende auf eine internationale Karriere vorzubereiten.

3. Internationale Mobilität: Möglichst viele Studierende sollen Studien- oder Praxissemester im Ausland verbringen. Ausbau/Vertiefung des internationalen Kooperationsnetzwerks.

Das **International Center** möchte Studierende durch den Kontakt zu ausländischen Studierenden für Auslandsaufenthalte sensibilisieren und motivieren. Bei den Outgoings am beliebtesten waren Studienaufenthalte in China, Großbritannien und Frankreich. Die meisten internationalen Austauschstudierenden kamen aus China und Frankreich an die HFU. Doppelabschlussabkommen mit Partnerhochschulen werden weiter ausgebaut. Die Projektgruppe Internationales, in der die Auslandsbeauftragten aller Fakultäten, International Center, Language Center und Global Services vertreten sind, trifft sich regelmäßig,

um strategische und operative internationale Aktivitäten voran zu bringen.

Das Language Center trägt mit seinem umfassenden Sprach- und Kulturangebot wesentlich zur Internationalisierung der HFU bei. Zusätzlich zu den Präsenzangeboten und Blended Learning Konzepten wird im Rahmen von LC Online laufend das webbasierte Lernangebot ausgebaut. Im Bereich Global Services werden internationale Schwerpunktthemen von HFU International definiert und Drittmittelanträge mit internationalem Bezug gestellt bzw. Fakultäten bei der Antragstellung unterstützt. Viele dieser Anträge waren im Berichtszeitraum erfolgreich und haben zu interessanten Projekten sowie signifikanten Drittmittelleinnahmen geführt.

**Prof. Dr. Michael Lederer**

# STATISTIK

## Personalmittel

25.764.500 €

24.188.000 €

## Sachmittel

1.586.200 €

1.714.600 €

## Investitionen

394.500 €

254.500 €

## Summe

## Haushaltsplan (Kap. 1443)

27.745.200 €

26.157.100 €

Schwarz: 2020

Grün: 2019

## Haushalt



## Drittmittel

### Land (Zentralkapitel)

15.560.983 €

15.560.983 €

## Drittmittel

### Sonstige (1443/TGr. 92)

7.462.535 €

7.827.163 €

Wintersemester  
2019/20



STUDIERENDE  
GESAMT



FRAUENQUOTE



5,7

BILDUNGS-  
INLÄNDER

8,3

BILDUNGS-  
AUSLÄNDER

AUSLÄNDERANTEIL

Sommersemester  
2020



STUDIERENDE  
GESAMT



FRAUENQUOTE



5,5

BILDUNGS-  
INLÄNDER

8,3

BILDUNGS-  
AUSLÄNDER

AUSLÄNDERANTEIL

# FAKULTÄTEN 9

## Furtwangen Campus:

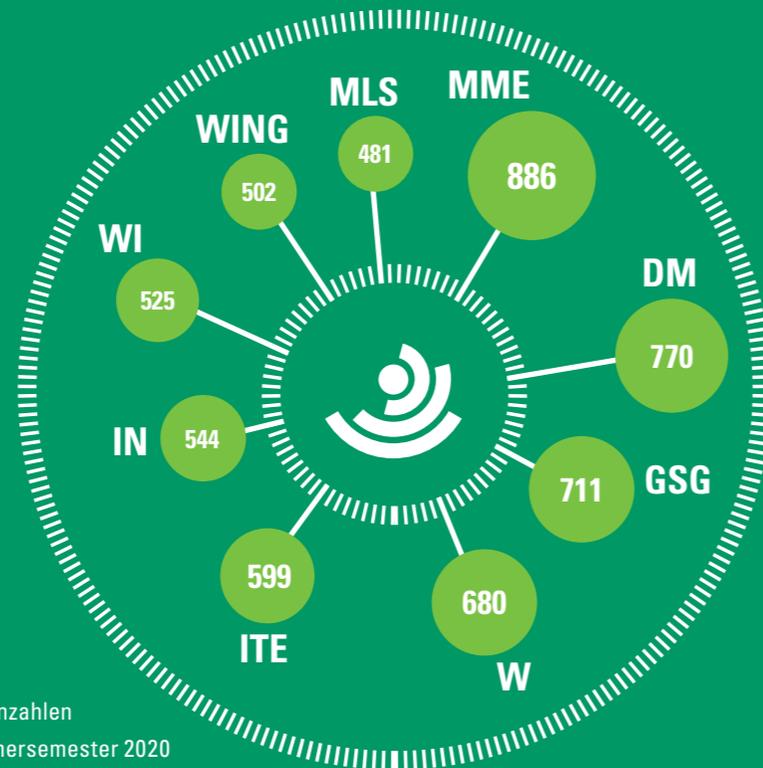
Digital Media (DM)  
 Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft (GSG)  
 Informatik (IN)  
 Mechanical and Medical Engineering (MME)  
 Wirtschaftsinformatik (WI)  
 Wirtschaftsingenieurwesen (WING)

## Campus Schwenningen:

Mechanical and Medical Engineering (MME)  
 Medical and Life Sciences (MLS)  
 Wirtschaft (W)

## Campus Tuttlingen:

Industrial Technologies (ITE)



Studierendenzahlen  
 Stand: Sommersemester 2020

## PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

1. Nov. 2020

175

1. Nov. 2019: 176  
 1. Nov. 2018: 171  
 1. Nov. 2017: 178

## AKADEMISCHE BESCHÄFTIGTE

221

223  
 223  
 219

## PERSONAL

### NICHT-AKADEMISCHE BESCHÄFTIGTE

201

199  
 199  
 207

## STUDIENGÄNGE

### Digitale Medien

Design Interaktiver Medien (M.A.)  
 Medieninformatik (B.Sc.)  
 Medieninformatik (M.Sc.)  
 Medienkonzeption (B.A.)  
 MusicDesign (M.A.)  
 OnlineMedien (B.Sc.)

### Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft

Angewandte Gesundheitswissenschaften (B.Sc.)  
 Angewandte Gesundheitsförderung (M.Sc.)  
 Interdisziplinäre Gesundheitsförderung (M.Sc.)  
 Physiotherapie (B.Sc.)  
 Risikoingenieurwesen (M.Sc.)  
 Security & Safety Engineering (B.Sc.)  
 Security & Safety Engineering (M.Sc.)

### Industrial Technologies

Angewandte Materialwissenschaften (M.Sc.)  
 Industrial Automation and Mechatronics (M.Sc.)  
 Industrial Manufacturing (B.Sc.)  
 Industrial Materials Engineering (B.Sc.)  
 Industrial MedTec (B.Sc.)  
 Industrial Systems Design (B.Sc.)  
 Ingenieurpsychologie (B.Sc.)  
 Mechatronische Systeme (M.Sc.)  
 Medizintechnik – Technologien und Entwicklungsprozesse (B.Sc.)  
 Orientierung Technik (Vorsemerster)

### Informatik

Allgemeine Informatik (B.Sc.)  
 Informatik (M.Sc.)  
 IT-Produktmanagement (B.Sc.)  
 Mobile Systeme (M.Sc.)  
 Software Produktmanagement (B.Sc.)

### Mechanical and Medical Engineering

Advanced Precision Engineering (M.Sc.)  
 Biomedical Engineering (M.Sc.)  
 Elektrotechnik in Anwendungen (B.Sc.)  
 Information Communication Systems (B.Sc.)  
 International Engineering (B.Sc.)  
 Maschinenbau und Mechatronik (B.Sc.)  
 Medical Engineering (B.Sc.)  
 Medizintechnik – Klinische Technologien (B.Sc.)  
 Mikromedizin (M.Sc.)  
 Mikromedizintechnik (M.Sc.)  
 Precision Manufacturing and Management (M.Sc.)  
 Smart Systems (M.Sc.)

### Medical and Life Sciences

Angewandte Biologie (B.Sc.)  
 Bio- und Prozess-Technologie (B.Sc.)  
 Medical Diagnostic Technologies (M.Sc.)  
 Molekulare und Technische Medizin (B.Sc.)  
 Nachhaltige Bioprozesstechnik (M.Sc.)  
 Precision Medicine Diagnostics (M.Sc.)  
 Technical Physician (M.Sc.)

### Wirtschaft

Business Management and Psychology (B.Sc.)  
 Executive Master of International Business Management (MBA)  
 International Business Management (B.A.)  
 International Business Management (MBA)  
 International Management (M.Sc.)  
 Internationale Betriebswirtschaft (B.A.)

### Wirtschaftsinformatik

Business Application Architectures (M.Sc.)  
 Business Consulting (M.Sc.)  
 International Business Information Systems (B.Sc.)

Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)  
 WirtschaftsNetze (eBusiness) (B.Sc.)

### Wirtschaftsingenieurwesen

Wirtschaftsingenieurwesen – Marketing und Vertrieb (B.Sc.)  
 Wirtschaftsingenieurwesen – Product Engineering (B.Eng.)  
 Wirtschaftsingenieurwesen – Product Innovation (M.Sc.)  
 Wirtschaftsingenieurwesen – Sales & Service Engineering (MBA)  
 Wirtschaftsingenieurwesen – Service Management (B.Sc.)

Stand: Sommersemester 2021



# BESETZTE PROFESSUREN

Stand: Wintersemester 2020/2021  
\* Professurvertretung

**Digitale Medien:** Martin Aichele, Jürgen Anders, Jasmin Baumann, Jirka Dell’Oro-Friedl, Ullrich Dittler, Dirk Eisenbiegler, Christian Fries, Miguel Garcia Gonzalez, Stephanie Heintz, Nikolaus Hottong, Thomas Krach, Ruxandra Lasowki, Christoph Müller, Gotthard Pietsch, Gabriel Rausch, Matthias Reusch, Thomas Schneider, Norbert Schnell, Michael Waldowski, Christoph Zydorek

**Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft:** Angela Dieterich, Klaus Grimm, Peter König, Dirk Koschützki, Thilo Kromer, Christophe Kunze, Stephan Lambotte, Hanna Niemann, Sabine Prys, Birgit Reime, Robert Richter, Kai Röcker, Erwin Scherfer, Stefan Selke, Kirsten Steinhausen, Ludger Stienen, Arno Weber, Ulrich Weber, Christian Weidmann

**Informatik:** Stefan Betermieux, Stefanie Betz, Elmar Chochlovius, Harald Gläser, Bernhard Hollunder, Achim Karduck, Friedbert Kaspar, Rainer Müller, Olaf Neiße, Lothar Piepmeyer, Christoph Reich, Mohsen Rezagholi, Wolfgang Rülling, Thomas Schake, Steffen Thiel

**Industrial Technologies:** Frank Allmendinger, Peter Anders, Erwin Bürk, Jens Deppler, Sebastian Dörn, Mike Fornefett, Ulrich Gloistein, Andreas Gollwitzer, Kurt Greinwald, Griselda Guidoni, Martin Haimerl, Martin Heine, Stephan Messner, Hadi Mozzaffari Jovein, Stefan Pfeffer, Siegfried Schmalzried, Gerald Schmidt, Albrecht Swietlik, Verena Wagner-Hartl

**Medical and Life Sciences:** Meike Burger, Holger Conzelmann, Hans-Peter Deigner, Markus Egert, Richard Erpelding, Ulrike Fasol, Andreas Fath, Volker Claus Hass, Simon Hellstern, Matthias Kohl, Katja Kumle, Tilmann Leverenz, Knut Möller, Thomas Oppenländer, Ulrike Salat, Magnus Schmidt, Holger Schneider, Sanaz Taromi\*, Folker Wenzel

**Mechanical and Medical Engineering:** Franz Aßbeck, Bahman Azarhoushang, Ekkehard Batzies, Paola Belloni, Dirk Benyoucef, Horst Briehl, Volker Bucher, Ulrike Busolt, Jörg Friedrich, Gerd-Walter Haimerl, Robert Hönl, Edgar Jäger, Gunter Ketterer, Rüdiger Kukral, Barbara Lederle, Ulrich Mescheder, Margareta Müller, Markus Niemann, Eberhard Salten\*, Dieter Schell, Thomas Schiepp, Helmut Schön, Edgar Seemann, Sliman Shaikheleid, Katrin Skerl, Richard Spiegelberg, Kirstin Tschan, Bernhard Vondenbusch, Barbara Winckler-Ruß

**Wirtschaft:** Nils Behrmann, Daniel Cerquera, Rütger Conzelmann, Uwe Hack, Markus Hoch, Gerrit Horstmeier, Eva Kirner, Frank Kramer, Michael Lederer, Christoph Mergard, Kai-Markus Müller, Marc Radke, Wolf-Dietrich Schneider, Melanie Seemann, Heike Stengel\*, Paul Taylor, Armin Trost, Jane Zima

**Wirtschaftsinformatik:** Marianne Andres, Jochen Baier, Martin Buchheit, Monika Frey-Luxemburger, Gabriele Hecker, Eduard Heindl, Andreas Heß, Johann Illik, Martin Knahl, Thomas Marx, Peter Mattheis, Stefan Noll, Pawel Rawe, Ulrich Roth, Ulf Schreier, Guido Siestrup, Oliver Taminé, Holger Ziekow

**Wirtschaftsingenieurwesen:** Ute Diemar, Michael Engler, Hans-Georg Enkler, Michael Gehrler, Katja Gutsche, Christian van Husen, Jörg Jacobi, Steffen Jäger, Jörg Johannsen, Ulrich Kallmann, Hartmut Katz, Uwe Kenntner, Gerhard Kirchner, Harald Kopp, Christian Krause, Max Krüger, Lutz Leuendorf, Bernhard Plum, Robert Schäflein-Armbruster, Christoph Uhrhan

# GREMIEN

## Rektorat

Rektor: Prof. Dr. Rolf Schofer

Prorektor für Lehre und Studium, Qualitätsmanagement, Alumni: Prof. Robert Schäflein-Armbruster

Prorektor für Forschung und Entwicklung, Technologietransfer: Prof. Dr. Ulrich Mescheder

Prorektor für Internationales und Weiterbildung:

Prof. Dr. Michael Lederer

Kanzlerin: Andrea Linke

## Hochschulrat

### Externe Mitglieder

Erika Faust, Agentur für Arbeit Villingen-Schwenningen/Rottweil

Alexandra Laufer-Müller, AP&S International

Michelle Rowbotham, Endress + Hauser

Dirk Schallock, E.G.O. Produktion (Vorsitz)

Dr.-Ing. Joachim Schulz, Aesculap

Michele Zimmermann, Getrag

### Interne Mitglieder

Dr. Katharina Buß

Prof. Dr. Eva Kirner

Prof. Dr. Edgar Jäger

Prof. Dr. Olaf Neiße

Prof. Dr. Ulrich Kallmann

### Vertreter des MWK

RD Frederic Gellert

### Gleichstellungsbeauftragte

Prof. Dr. Marianne Andres

## Sachverständige

Prof. Dr. Rolf Schofer, Rektor

Prof. Robert Schäflein-Armbruster

Prof. Dr. Michael Lederer, Prorektor

Prof. Dr. Ulrich Mescheder, Prorektor

Andrea Linke, Kanzlerin

## Senat

### Rektorat

Prof. Dr. Rolf Schofer

Prof. Robert Schäflein-Armbruster

Prof. Dr. Michael Lederer

Prof. Dr. Ulrich Mescheder

Andrea Linke

### Gleichstellungsbeauftragte

Prof. Dr. Marianne Andres

### Gewählte Mitglieder

#### Professoren/Professorinnen

Prof. Nikolaus Hottong (DM)

Prof. Martin Aichele (DM)

Prof. Dr. Stephan Lambotte (GSG)

Prof. Dr. Ludger Stienen (GSG)

Prof. Dr. Arno Weber (GSG)

Prof. Dr. Bernhard Hollunder (IN)

Prof. Dr. Mohsen Rezagholi (IN)

Prof. Dr. Albrecht Swietlik (ITE)

Prof. Dr. Stephan Messner (ITE)

Prof. Dr. Andreas Gollwitzer (ITE)

Prof. Dr. Margaretha Müller (MME)

Prof. Dr. Rüdiger Kukral (MME)

Prof. Dr. Gerd Haimerl (MME)

Prof. Dr. Ulrike Salat (MLS)

Prof. Dr. Holger Schneider (MLS)

Prof. Dr. Wolf-Dietrich Schneider (W)

Prof. Dr. Rütger Conzelmann (W)

Prof. Dr. Guido Siestrup (WI)

Prof. Gabriele Hecker (WI)

Prof. Dr. Hans-Georg Enkler (WING)

Prof. Jörg Jacobi (WING)

### Akademische Mitarbeiter/-innen

Dr. Manuela Philipp

Hendrik Kuijs

Kordula Kugele

Ralf Brändle

### Sonstige Mitarbeiter/-innen

Dr. Thomas Jechle

Jutta Neumann

Armin Schaumann

Christina Gunzenhauser

### Studentische Mitglieder

Paulo Volk (MME)

Ramya Lina Udaykumar (MME)

Patrick Zimmermann (MLS)

Alina Straub (W)

Tobias Brouwer (ITE)

Philipp Fleig (DM)



**Hochschule Furtwangen**  
Robert-Gerwig-Platz 1  
78120 Furtwangen  
Telefon + 49(0) 7723 920 - 0

**[www.hs-furtwangen.de](http://www.hs-furtwangen.de)**